

A12 Positionspapier: Lärm, Gefahr und Müll: Zeit für ein Ende privater Böller und Feuerwerke

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 16.08.2025

Antragstext

Einleitung

Silvester ist für die meisten ein emotionaler Höhepunkt des Jahres – ein Moment der Gemeinschaft und des Neubeginns. Für viele Menschen gehört das Silvesterfeuerwerk dabei traditionell zum Jahreswechsel dazu. Doch der Brauch hat gravierende Folgen: Tonnenweise Feinstaub belasten die Luft, Tiere geraten in Panik, Notaufnahmen sind überfüllt, Rettungs- und Einsatzkräfte überlastet – und die Kosten für Reinigung und Schäden tragen am Ende die Kommunen. Uns geht es nicht darum, Menschen das Feiern oder das Erleben von Gemeinschaft an Silvester zu nehmen. Vielmehr fordern wir ein ganzjähriges Verbot privater Feuerwerkskörper der Kategorie F2, um die negativen Folgen für Natur, Tiere und Gesellschaft zu minimieren. Wir setzen uns für neue, nachhaltige Wege ein, den Jahreswechsel gemeinsam zu feiern – verantwortungsvoll und im Einklang mit Umwelt und Gesundheit.

Klima- und Umweltbelastung

Feinstaub und Luftverschmutzung

Das Zünden von Feuerwerkskörpern führt kurzfristig zu einer extremen Luftverschmutzung, was auf die pyrotechnische Zusammensetzung der Feuerwerkskörper zurückzuführen ist (Khedr et al. 2022, S. 2). Laut dem Umweltbundesamt (UBA) werden jährlich rund 2.050 Tonnen Feinstaub (PM10) durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern freigesetzt, der größte Teil davon innerhalb weniger Stunden zum Jahreswechsel. Diese Menge entspricht fast einem Prozent der jährlichen Feinstaubemissionen in Deutschland. In vielen Großstädten erreichen die PM10-Stundenwerte in den ersten Neujahrsstunden bis zu 1.000 µg/m³ (Umweltbundesamt 2025) - bei einem EU-Tagesgrenzwert von 50 µg/m³, der so um ein Vielfaches überschritten wird.

Die Feinstaubpartikel sind dabei mit Sulfaten, organischen Stoffen, Kalium und toxischen Schwermetallen zur Darstellung von Farben, wie Barium (grün), Strontium (rot) und Kupfer (blau) angereichert (Manchanda et al. 2022). Ein Großteil dieser Partikel, insbesondere Feinstaub der Fraktion PM2,5, sind dabei so klein, dass sie tief in die Bronchien, Lungenbläschen und von dort sogar in den Blutkreislauf eindringen können, wo sie nachweislich die Gesundheit schädigen (Gouder und Montefort 2014, Petrowski et al. 2019). Bereits bei gesunden Menschen können in der Silvesternacht vorübergehend Atemwegsbeschwerden auftreten, bei Asthmatiker*innen steigt der Medikamentenbedarf deutlich. Studien zeigen zudem einen Anstieg von Krankenhauseinweisungen wegen Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie eine erhöhte Sterblichkeit an den Tagen nach Silvester (Umweltbundesamt 2023).

Belastung von Boden und (Grund-)Wasser durch Feuerwerksmüll

Neben der Luftverschmutzung führt privates Feuerwerk auch zu erheblichen Belastungen von Böden und Gewässern. Allein in den fünf Großstädten Berlin, Hamburg, München, Düsseldorf und Frankfurt am Main sammelten kommunale Entsorger jährlich vor der Coronapandemie am Neujahrstag zwischen 134 und 183 Tonnen Silvesterabfall (Verband kommunaler Unternehmen 03.01.2022). Dennoch bleiben vor allem außerhalb gereinigter Bereiche erhebliche Mengen Müll zurück, insbesondere Kunststoffreste von Hülsen, Kappen und Verpackungen. Diese zersetzen sich nur sehr langsam, können zu Mikroplastik werden und so in die Nahrungskette gelangen (NABU 2022).

Feuerwerkskörper erhalten zudem u.a. die Chemikalie Perchlorat, welche beim Abbrennen nicht vollständig reagiert. Perchlorat ist wasserlöslich, persistent und kann durch Niederschläge oder Schmelzwasser in Grund- und Oberflächenwasser gelangen, wo es bereits nach Feuerwerkseignissen in erhöhten Konzentrationen nachgewiesen wurde (Umweltbundesamt 2023, Brown und Gu 2006, Pace und Vella 2019). Perchlorat stellt ein Gesundheitsrisiko dar, da es die Iodidaufnahme der Schilddrüse hemmt und so insbesondere bei Schwangeren, Säuglingen und Kindern Entwicklungs- und Stoffwechselstörungen verursachen kann (Lyu et al. 2025). Ein vom NABU unterstütztes nationales Spülsaummonitoring nach den OSPAR-Richtlinien dokumentierte zwischen 2012 und 2017 an einem einzigen Küstenabschnitt 166 Plastikreste von Feuerwerkskörpern (NABU 2022).

Import / Herstellung von Feuerwerkskörpern

Die Umweltbelastung durch privates Feuerwerk beginnt lange vor dem eigentlichen Abbrennen in der Silvesternacht. Sie ist das Ergebnis einer globalen Produktions- und Lieferkette, deren ökologische und soziale Kosten systematisch ausgeblendet werden. Deutschland importiert den überwiegenden Teil seiner Feuerwerkskörper aus China. Von Januar bis September 2024 wurden laut Statistischem Bundesamt rund 25 900 t Raketen, Böller & Co. eingeführt. Seit über 20 Jahren liegt der Anteil chinesischer Importe dabei bei mehr als 90 % vgl. (Statistisches Bundesamt 26.11.2024). Damit legt der Großteil des Feuerwerks eine lange Transportstrecke per Containerschiff zurück, wodurch jährlich tausende Tonnen CO₂ verursacht werden (NABU 2014).

Auch in den Produktionsregionen hinterlässt die Herstellung von Feuerwerk Spuren: In chinesischen Industriegebieten mit hoher Feuerwerksfertigung wurde Perchlorat im Trinkwasser gemessen, was die lokale Bevölkerung gesundheitlich gefährdet (Lyu et al. 2025).

Auswirkungen auf Biodiversität und Tiere

Allgemeine Auswirkungen

Tiere reagieren meist deutlich empfindlicher auf Feuerwerk als Menschen. Das Zusammenspiel aus extrem lauten Knallgeräuschen, grellen Lichtblitzen, Rauchgeruch und Erschütterungen löst bei vielen Arten akute Stressreaktionen und den Fluchtreflex aus. Hunde reißen sich los, Katzen verstecken sich an unzugänglichen Orten, Wildtiere rennen panisch in gefährliche Gebiete oder über Straßen und Vögel fliegen durch die Panik gegen Hindernisse – teils mit schweren Verletzungen oder tödlichen Folgen (van Herwijnen et al. 2024). Solche Reaktionen können zudem für Menschen gefährlich werden, etwa durch Verkehrsunfälle.

85 Haus- und Nutztiere

86 Jedes Jahr erleben Haustierbesitzer*innen die Panik ihrer Tiere während der
87 Silvesternacht. Besonders Hunde sind häufig von der Angst vor Feuerwerk
88 betroffen. Über die Hälfte leidet laut Umfragen mindestens teilweise unter
89 Feuerwerksangst, mit Symptomen wie Zittern, Verstecken oder Futterverweigerung
90 (Riemer 2019). Feuerwerk ist mit rund 145 Dezibel deutlich über der
91 Schmerzgrenze von 95 Dezibel für Hunde und kann zu dauerhaften Gehörschäden
92 führen (Frischengruber A, Troxler J, Tichy A, Senft B, Arhant C. 2022). Bei
93 Katzen ist Stress oft schwer zu erkennen, zeigt sich aber durch untypisches
94 Rückzugsverhalten oder Aggression (van Herwijnen et al. 2024). Auch Nutztiere
95 wie Pferde reagieren extrem sensibel. Als Fluchttiere geraten sie bei
96 plötzlichem Lärm schnell in Panik, was zu Ausbrüchen, Selbstverletzungen oder
97 Unfällen führen kann. Tiere in engen Ställen oder Käfigen sind besonders
98 gefährdet, da sie dem Stress nicht ausweichen können (Gronqvist et al. 2016,
99 Gates et al. 2019).

100 Wildtiere und Vögel

101 Für Wildtiere ist die Silvesternacht besonders problematisch, da sie keine
102 Möglichkeit haben, sich auf die plötzlichen Reize vorzubereiten. Besonders in
103 den Wintermonaten, wenn ihre Energiereserven ohnehin knapp sind, können
104 panikartige Fluchtreaktionen zu Erschöpfung, Verletzungen oder sogar zum Tod
105 führen. Fledermäuse werden durch den Lärm aus dem Winterschlaf gerissen und
106 verlassen in Panik ihre Quartiere, Igel werden abrupt geweckt und verlieren
107 dabei wertvolle Energiereserven. Hinzu kommt ein Anstieg von Stresshormonen und
108 eine Störung im Biorhythmus der Tiere, was zu Desorientierung und erschwelter
109 Nahrungssuche führen kann. Besonders empfindlich reagieren viele Vogelarten,
110 etwa Kraniche, Gänse oder Limikolen. Sie fliegen bei Feuerwerkslärm in Panik
111 auf, flüchten teils über weite Entfernungen, verlassen Rastplätze und kehren
112 tagelang nicht zurück – ein Energieverlust, der im Winter besonders kritisch
113 ist. Studien belegen, dass akustische Reize stärkere Reaktionen auslösen als
114 visuelle und dass Vögel sich nicht an Feuerwerk gewöhnen. Untersuchungen während
115 der COVID-19-Pandemie zeigten zudem, dass geringere Feuerwerksaktivitäten zu
116 deutlich weniger Stress bei Vögeln führten, was die Notwendigkeit von
117 Einschränkungen beim Feuerwerk unterstreicht (Nature, "Impact of reduced
118 firework activities during COVID-19 on bird stress levels").

119 Folgen für den Menschen

120 Neben den bereits dargelegten großen Belastungen für die Umwelt und Auswirkungen
121 von Feinstaub auf Lunge und Atemwege, stellt Silvesterfeuerwerk eine direkte
122 Bedrohung für die körperliche und seelische Unversehrtheit von Menschen dar. Die
123 Freiheit des Einzelnen, Feuerwerk zu zünden, endet dort, wo die Sicherheit
124 anderer beginnt. Eine Grenze die in der Silvesternacht häufig und mit
125 gravierenden Folgen überschritten wird.

126 Verletzungen und Unfälle durch Feuerwerkskörper

127 In der Silvesternacht kommt es jährlich zu schweren Verletzungen durch
128 unsachgemäßen Umgang mit Feuerwerkskörpern, insbesondere bei Kindern,
129 Jugendlichen und unbeteiligten Zuschauer*innen. In der Saison 2022/23 wurden in
130 Deutschland allein 838 Augenverletzungen durch Feuerwerk behandelt. Besonders
131 besorgniserregend ist dabei, dass Kinder unter 12 Jahren häufiger betroffen

132 waren als Jugendliche und bis zu 50% der Verletzten unbeteiligte Personen waren
133 (Gabel-Pfisterer et al. 2025). Im Jahreswechsel 2024/25 kam es zu fünf
134 Todesfällen und Dutzenden Verletzten durch Feuerwerksunfälle, die teils auf
135 illegale oder manipulierte Feuerwerkskörper zurückzuführen sind (DIE ZEIT 2025,
136 ZDFheute 2025a). Diese tragischen Ereignisse unterstreichen die dringende
137 Notwendigkeit, Kinder und Unbeteiligte durch geeignete Schutzmaßnahmen besser zu
138 schützen.

139 **Belastung von Infrastruktur und Gesellschaft**

140 Die Silvesternacht versetzt unsere gesellschaftliche Infrastruktur jährlich in
141 einen vorhersehbaren Ausnahmezustand. Während ein Teil der Bevölkerung feiert,
142 werden die Grundpfeiler unserer Daseinsvorsorge – Gesundheitssystem,
143 Rettungsdienste und öffentliche Sicherheit – an ihre absolute Belastungsgrenze
144 und darüber hinaus gebracht. Die Folgen dieser Nacht sind keine unglücklichen
145 Einzelfälle, sondern ein systematisches Problem mit immensen sozialen und
146 wirtschaftlichen Kosten.

147 **Überlastung der Notfalldienste**

148 Für Krankenhäuser, Feuerwehren und Rettungsdienste ist der Jahreswechsel die
149 arbeitsreichste Zeit des Jahres (Deutsche Krankenhaus Gesellschaft 28.12.2023).
150 Die Notaufnahmen füllen sich mit Patient*innen, die schweren Verbrennungen,
151 Augenverletzungen und abgetrennte Gliedmaßen durch Feuerwerksunfälle erlitten
152 haben. Verletzungen, die oft lebenslange oder weitreichende Folgen nach sich
153 ziehen. Dieser Ansturm auf die Notfallversorgung ist umso dramatischer, als er
154 auf ein Gesundheitssystem trifft, dass durch den allgemeinen Pflegenotstand
155 ohnehin schon permanent unter Druck steht. Die medizinischen Fachgesellschaften
156 schlagen deshalb Alarm. Die Bundesärztekammer fordert angesichts der
157 vorhersehbaren schweren Verletzungen ein umfassendes Verbot von privatem
158 Feuerwerk, um das Personal in den Notaufnahmen zu entlasten und präventiv Leid
159 zu verhindern (Deutsches Ärzteblatt 2024). Auch die Deutsche Gesellschaft für
160 Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) und die Deutsche Gesellschaft für
161 Handchirurgie (DGH) dokumentieren das Ausmaß der Tragödien und warnen
162 eindringlich vor den Gefahren (DGOU; DGH 11.12.2024). Gleichzeitig sind die
163 Feuerwehren im Dauereinsatz, um Brände zu löschen, die durch fehlgeleitete
164 Raketen auf Balkonen, in Wohnungen und an Fassaden ausgelöst werden.

165 **Polizeieinsätze und öffentliche Sicherheit**

166 Die Silvesternacht ist in den letzten Jahren zunehmend zu einem Synonym für eine
167 massive Gefährdung der öffentlichen Sicherheit geworden. Besonders alarmierend
168 und absolut inakzeptabel sind die gezielten Angriffe auf Einsatzkräfte.
169 Polizist*innen, Feuerwehrleute und Sanitäter*innen – also jene Menschen, die zu
170 Hilfe eilen – werden mit Böllern und Raketen beschossen und an ihrer Arbeit
171 gehindert.

172 Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert daher seit Jahren ein bundesweites
173 Verkaufsverbot für private Pyrotechnik, da diese immer häufiger als Waffe gegen
174 Menschen eingesetzt wird und die Anonymität der Nacht Straftaten begünstigt.
175 Hinzu kommen zahlreiche Sachbeschädigungen wie gesprengte Briefkästen,
176 beschädigte Autos oder zerstörte Haltestellen. Eine von der GdP initiierte
177 Petition für ein Böllerverbot erhielt 2024 über 2 Millionen Unterschriften
178 (Gewerkschaft der Polizei 2024).

179 Wirtschaftliche Kosten für Kommunen

180 Die Kosten für den jährlichen Feuerwerksexzess trägt dabei nicht der Einzelne
181 Verursacher, sondern die Allgemeinheit. Am Neujahrsmorgen müssen kommunale
182 Reinigungsbetriebe mit hohem Personal- und Maschinenaufwand hunderte Tonnen Müll
183 von Straßen und Plätzen entfernen. Hinzu kommen erhebliche Kosten für die
184 Reparatur von Sachschäden an öffentlicher Infrastruktur – von gesprengten
185 Mülleimern bis zu beschädigten Haltestellen – die die ohnehin knappen Kassen
186 vieler Städte und Gemeinden zusätzlich belasten.

187 Dieses Prinzip der Externalisierung von Kosten bedeutet: Die Gewinne der
188 Feuerwerksindustrie und des Einzelhandels werden auf Kosten der
189 Steuerzahler*innen finanziert. Diese tragen nicht nur die Reinigung und
190 Reparaturen, sondern auch hohe Kosten für Notfalleinsätze und
191 Krankenhausbehandlungen. Ein Verbot von privatem Feuerwerk ist daher nicht nur
192 eine Frage der Sicherheit und des Umweltschutzes, sondern auch der ökonomischen
193 Vernunft und der sozialen Gerechtigkeit.

194 Fazit und Forderungen

195 Die in diesem Papier dargelegte wissenschaftliche Evidenz ist eindeutig: Die
196 massiven Schäden für Umwelt, Tier und Mensch, die Überlastung unserer
197 Einsatzkräfte und die hohen gesellschaftlichen Kosten durch privates Feuerwerk
198 sind nicht länger hinnehmbar. Diese Einschätzung wird von einer klaren Mehrheit
199 der Bevölkerung geteilt. Aktuelle Umfragen von Instituten wie YouGov (61%)
200 (YouGov 2023) oder im Auftrag von PETA (58%) (INSA Meinungstrend 2025) belegen,
201 dass die Bürger*innen ein Ende des privaten Böllerns befürworten. Diese Zeit des
202 leisen Zweifels ist vorbei. Der Wunsch nach Veränderung ist laut und deutlich.
203 Länder wie die Niederlande haben bereits die notwendigen Konsequenzen gezogen
204 und umfassende Verbote für privates Feuerwerk erlassen (ZDFheute 2025b). Es ist
205 an der Zeit, dass Deutschland diesem fortschrittlichen Beispiel folgt und
206 Verantwortung übernimmt.

207 Wir fordern die politischen Entscheidungsträger*innen und insbesondere den
208 zuständigen Bundesinnenminister eindringlich auf, dieser Verantwortung gerecht
209 zu werden, nicht länger zu zögern und ein vollständiges Verbot des privaten
210 Erwerbs und Gebrauchs von Silvesterfeuerwerk zu beschließen.

211 Wir schließen uns den Forderungen der Deutschen Umwelthilfe (DUH) sowie
212 zahlreicher weiterer Organisationen an und verweisen ausdrücklich auf den
213 Offenen Brief für ein böllerfreies Silvester an den Bundesinnenminister
214 (Mitzeichnen unter: <https://www.duh.de/mitmachen/boellerfreies-silvester/>).

215 Unsere Forderungen:

216 1. **Ein bundesweites, ganzjähriges Verbot des Verkaufs und der privaten** 217 **Verwendung von Pyrotechnik der Kategorie F2.**

218 Eine entsprechende Änderung der 1. Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1.SprengV)
219 muss schnellstmöglich umgesetzt werden. Das schließt den Verkauf von Böllern und
220 Raketen an Privatpersonen vollständig aus.

221 2. **Eine aktive Förderung von gemeinschaftlichen, sicheren und modernen** 222 **Alternativen durch Städte und Gemeinden.**

223 Ein Verbot schafft Raum für Neues. Wir appellieren an die Kommunen, anstelle des
224 privaten Lärms, neue nachhaltige Traditionen zu etablieren. Professionell
225 organisierte und zentral durchgeführte Veranstaltungen wie Licht-, Laser-, oder
226 Drohnen-shows bieten beeindruckende Gemeinschaftserlebnisse für alle, ohne die
227 verheerenden Nebenwirkungen.

228 Als junge Generation fordern wir eine Politik, die die Zukunft schützt. Ein Ende
229 des privaten Feuerwerks ist ein einfacher, aber wirkungsvoller Schritt hin zu
230 einem Silvesterfest, dass von Freude und Gemeinschaft geprägt ist – nicht von
231 Zerstörung, Angst und vermeidbarem Leid.

233 **Gegenargumente**

234 Immer wieder werden Argumente für den Erhalt privaten Feuerwerks ins Feld
235 geführt. Viele davon basieren auf Tradition, individueller Freiheit oder
236 wirtschaftlichen Überlegungen. Wir nehmen diese Gegenargumente ernst – möchten
237 aber deutlich machen, warum wir sie aus ökologischer, sozialer und
238 gesellschaftlicher Perspektive kritisch sehen.

239 G1: "Feuerwerk ist Tradition – Feuerwerk gehört zu Silvester"

240 Silvester und Neujahr sind geprägt von vielen unterschiedlichen Traditionen die
241 in verschiedenen Freund*innen- oder Familien-Kreisen unterschiedlich ausgelebt
242 werden. So gibt es das Neujahrs-Baden in den Niederlanden, das Berliner Essen im
243 Osten Deutschlands, oder das Schauen des Kultprogramms „Dinner for One“, welches
244 neben Raclette-Essen Einzug in viele deutsche Haushalte findet. Wir plädieren
245 dafür, gerade jenen vielfältigen und umweltfreundlichen Bräuchen mehr Raum zu
246 geben, die keine Schäden an Natur, Umwelt oder Gesundheit verursachen.

247 Das Abbrennen von privatem Feuerwerk zu Silvester ist dagegen keine uralte
248 deutsche Tradition. Zwar wurden Höhenfeuerwerke in der Geschichte zu besonderen
249 Anlässen wie Friedensschlüssen oder Hochzeiten gezündet, doch das massenhafte
250 private Böllern zum Jahreswechsel begann in Deutschland erst in den 1960er
251 Jahren – angetrieben durch den wachsenden Absatz der Feuerwerksindustrie.
252 Traditionen entstehen und wandeln sich im Laufe der Zeit, und so können auch
253 heute neue, sichere und umweltfreundliche Silvesterbräuche entstehen.

254 G2: "Ein Verbot ist ein Eingriff in die Persönliche Freiheit des Einzelnen,
255 jeder sollte selbst entscheiden dürfen."

256 Gemäß Artikel 2 Absatz 1 des Grundgesetzes hat „jeder (...) das Recht auf die
257 freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer
258 verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz
259 verstößt“.

260 Beim Abbrennen von Feuerwerk entstehen erhebliche Schäden an Menschen, Tieren,
261 Umwelt und Eigentum. Diese Schäden beeinträchtigen nicht nur die Lebensqualität,
262 sondern auch die körperliche Unversehrtheit anderer (Art 2 GG) und wiegen daher
263 schwerer als das bloße Recht auf Unterhaltung oder Tradition. Eine gesetzliche
264 Einschränkung ist in diesem Fall keine willkürliche Freiheitsberaubung, sondern
265 eine notwendige Maßnahme zum Schutz der Allgemeinheit.

266 Feuerwerk wird überwiegend im öffentlichen Raum gezündet, nicht ausschließlich
267 auf privaten Grundstücken. Dadurch wird das Gemeingut beeinträchtigt. Die
268 wiederum dadurch entstehenden Kosten werden meist nicht individuell vom

269 Verursacher getragen, sondern von der Allgemeinheit in der Form von
270 Steuergeldern, Versicherungsbeiträgen oder persönlichen Gesundheitskosten der
271 Geschädigten (HUK Coburg).

272 G3: „Feuerwerk bringt Freude – Der ästhetische Reiz gehört zur Feier.“

273 Es stimmt: Feuerwerk ist für viele Menschen mit Emotionen, Staunen und
274 festlicher Stimmung verbunden. Der visuelle Reiz gilt als Höhepunkt des
275 Silvesterabends. Doch Freude und Ästhetik lassen sich heute auch anders erzeugen
276 – ohne die erheblichen Umwelt- und Gesundheitsbelastungen, die durch Lärm,
277 Feinstaub und Verletzungsgefahr entstehen.

278 Moderne Alternativen wie Licht-, Laser- oder Drohnenshows bieten ebenfalls
279 beeindruckende und einmalige Effekte. Gegensätzlich zu Feuerwerkskörpern
280 verursachen Drohnen, welche mit Elektrobatterien betrieben werden, nur sehr
281 geringe Geräusch- und Schadstoffemissionen (L. O'Sullivan 2024). Der eigentliche
282 Kern von Silvester – Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen, das Jahr
283 gemeinsam ausklingen zu lassen und hoffnungsvoll ins neue zu starten – bleibt
284 dabei vollständig erhalten.

285 G4: „Ein Verbot ist rechtlich schwer umsetzbar.“

286 Ein Verbot des privaten Feuerwerks ist rechtlich durchaus umsetzbar. Bereits
287 jetzt ist der Verkauf und das Abbrennen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2
288 in Deutschland jährlich auf den Zeitraum vom 29. bzw. 28. Dezember bis 31.
289 Dezember begrenzt. Die rechtliche Grundlage hierfür bildet das Sprengstoffgesetz
290 (SprengG 2025) sowie die erste Verordnung zum Sprengstoffgesetz (§ 23 1.
291 SprengV). Gemäß § 24 1. SprengV kann die zuständige Behörde das Abbrennen von
292 Feuerwerkskörpern aus besonderen Gründen untersagen. Zudem haben viele
Kommunen
293 bereits von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, das Zünden von Feuerwerk in
294 bestimmten Bereichen zu verbieten, beispielsweise in der Nähe von Kirchen,
295 Krankenhäusern oder Fachwerkhäusern.

296 Ein bundesweites, ganzjähriges Verbot des Verkaufs und Gebrauchs von
297 Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 durch Privatpersonen könnte durch eine
298 Änderung der 1. SprengV erfolgen. Dies würde keine Änderung von größeren
299 Gesetzen erfordern und könnte durch eine entsprechende Verordnung des
300 Bundesministeriums des Innern jederzeit umgesetzt werden.

301 G5: „Ein Verbot würde der Wirtschaft schaden und Arbeitsplätze vernichten.“

302 Es ist richtig, dass die Feuerwerksbranche einen erheblichen Teil ihres
303 Jahresumsatzes in den letzten Tagen des Jahres erwirtschaftet. Im Jahr 2024 lag
304 der Umsatz in Deutschland laut (VPI - Verband der Pyrotechnischen Industrie) bei
305 etwa 197 Millionen Euro. Auch der Einzelhandel – insbesondere Baumärkte,
306 Discounter und Supermärkte – profitieren in dieser kurzen Verkaufsphase von
307 hohen Zusatzumsätzen.

308 Ein Großteil der Feuerwerkskörper, die in Deutschland verkauft werden, stammt
309 allerdings nicht aus heimischer Produktion: Rund 90 Prozent der Silvesterböller
310 und -raketen werden in China hergestellt (Statistisches Bundesamt 26.11.2024).
311 Der wirtschaftliche Nutzen für den deutschen Arbeitsmarkt ist dadurch deutlich
312 begrenzt. Die wenigen verbliebenen deutschen Hersteller sind in ihrer

313 Beschäftigtenzahl überschaubar, was die wirtschaftlichen Auswirkungen eines
314 Verbots auf den hiesigen Arbeitsmarkt relativiert.

315 Dem gegenüber stehen erhebliche externe Kosten, die durch privates Feuerwerk
316 jährlich entstehen: Dazu gehören die Belastung des Gesundheitssystems durch
317 tausende Verletzungen, die Überlastung von Notfalldiensten, Reinigungs- und
318 Entsorgungskosten sowie Umweltschäden durch Feinstaub, Müll und Chemikalien.
319 Diese Kosten trägt derzeit die Allgemeinheit, nicht der Verursacher
320 (Umweltbundesamt 2023).

321 Gleichzeitig ergeben sich durch ein Verbot neue wirtschaftliche Chancen:
322 Umweltfreundliche Alternativen wie Licht- oder Drohnenshows bieten Potenzial für
323 lokale Veranstaltungsunternehmen und technische Dienstleister. Auch die
324 Entwicklung innovativer, emissionsarmer Feierformate kann neue Marktsegmente
325 erschließen – ressourcenschonend und sicher zugleich.

326 Angesichts dessen ist eine politische Abwägung geboten: Sollten kurzfristige
327 Gewinne weniger Akteure über den langfristigen gesundheitlichen, ökologischen
328 und gesellschaftlichen Folgekosten stehen? Aus unserer Sicht ist die Antwort
329 klar.

330 **Literaturverzeichnis:**

331 § 23 1. SprengV (12.08.2025): § 23 1. SprengV- Einzelnorm. Online verfügbar
332 unter https://www.gesetze-im-internet.de/sprengv_1/_23.html, zuletzt geprüft am
333 13.08.2025.

334 § 24 1. SprengV (12.08.2025): § 24 1. SprengV- Einzelnorm. Online verfügbar
335 unter https://www.gesetze-im-internet.de/sprengv_1/_24.html, zuletzt geprüft am
336 13.08.2025.

337 Brown, Gilbert M.; Gu, Baohua (2006): The Chemistry of Perchlorate in the
338 Environment. In: Baohua Gu und John D. Coates (Hg.): Perchlorate. Environmental
339 occurrence, interactions and treatment. New York, NY, Heidelberg: Springer, S.
340 17–47.

341 Deutsche Krankenhaus Gesellschaft (28.12.2023): Krankenhäuser in der
342 Silvesternacht stark belastet. Online verfügbar unter
343 [https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-in-der-silvesternacht-](https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-in-der-silvesternacht-stark-belastet/)
344 [stark-belastet/](https://www.dkgev.de/dkg/presse/details/krankenhaeuser-in-der-silvesternacht-stark-belastet/), zuletzt geprüft am 13.08.2025.

345 Deutsches Ärzteblatt (2024): Bundesärztekammer drängt auf Verbot von privatem
346 Silvesterfeuerwerk – Deutsches Ärzteblatt. Hg. v. Deutscher Ärzteverlag GmbH.
347 Online verfügbar unter [https://www.aerzteblatt.de/search/result/96480426-335c-](https://www.aerzteblatt.de/search/result/96480426-335c-4b25-bd9b-10bc9fbfe31d?q=Feuerwerk)
348 [4b25-bd9b-10bc9fbfe31d?q=Feuerwerk](https://www.aerzteblatt.de/search/result/96480426-335c-4b25-bd9b-10bc9fbfe31d?q=Feuerwerk), zuletzt aktualisiert am 30.12.2024, zuletzt
349 geprüft am 13.08.2025.

350 DGOU; DGH (11.12.2024): Notaufnahmen verstärken Teams an Silvester und Neujahr
351 durch erfahrene Handspezialisten. Online verfügbar unter
352 [https://dgou.de/aktuelles/detail/notaufnahmen-verstaerken-teams-silvester-und-](https://dgou.de/aktuelles/detail/notaufnahmen-verstaerken-teams-silvester-und-neujahr-durch-erfahrene-handspezialisten)
353 [neujahr-durch-erfahrene-handspezialisten](https://dgou.de/aktuelles/detail/notaufnahmen-verstaerken-teams-silvester-und-neujahr-durch-erfahrene-handspezialisten), zuletzt geprüft am 13.08.2025.

354 DIE ZEIT (2025): Jahreswechsel: Fünf Tote, Hunderte Verletzte und Festnahmen in
355 der Silvesternacht. Online verfügbar unter
356 <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2024-12/silvesternacht-berlin->

- 357 [festnahmen-grosseinsatz-messerverbot-pyrotechnik?utm_source=chatgpt.com](https://www.festnahmen-grosseinsatz-messerverbot-pyrotechnik?utm_source=chatgpt.com), zuletzt
358 aktualisiert am 01.01.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- 359 Frischengruber A, Troxler J, Tichy A, Senft B, Arhant C. (2022): Geräuschangst
360 zu Silvester bei Hunden - eine empirische Fragebogenstudie in österreichischen
361 Tierarztpraxen und ein Online-Survey im deutschsprachigen Raum. Hg. v. Wiener
362 Tierärztliche Monatsschrift – Veterinary Medicine Austria. Wiener Tierärztliche
363 Monatsschrift – Veterinary Medicine Austria. Online verfügbar unter
364 <https://www.wtm.at/explorer/wtm000004.pdf>, zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- 365 Gabel-Pfisterer, Ameli; Lang, Stefan Johann; Boehringer, Daniel; Agostini,
366 Hansjürgen; Geus, Lotte C. de; Faber, Jan Tjeerd de (2025): Significant increase
367 of firework induced eye injuries in Germany and The Netherlands- are we doing
368 enough to protect minors and bystanders? In: Graefe's archive for clinical and
369 experimental ophthalmology = Albrecht von Graefes Archiv für klinische und
370 experimentelle Ophthalmologie 263 (4), S. 1157–1165. DOI: 10.1007/s00417-024-
371 06677-6.
- 372 Gates, M. C.; Zito, S.; Walker, J. K.; Dale, A. R. (2019): Owner perceptions and
373 management of the adverse behavioural effects of fireworks on companion animals:
374 an
375 update. In: New Zealand veterinary journal 67 (6), S. 323–328. DOI:
376 10.1080/00480169.2019.1638845.
- 377 Gewerkschaft der Polizei, GdP (2024): Petition · Bundesweites Böllerverbot,
378 jetzt! ·
379 innn.it. Online verfügbar unter <https://innn.it/boellerverbot>, zuletzt
380 aktualisiert am
381 13.08.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- 382 Gouder, Caroline; Montefort, Stephen (2014): Potential impact of fireworks on
383 respiratory health. In: Lung India : official organ of Indian Chest Society 31
384 (4), S. 375–
385 379. DOI: 10.4103/0970-2113.142124.
- 386 Gronqvist, Gabriella; Rogers, Chris; Gee, Erica (2016): The Management of Horses
387 during Fireworks in New Zealand. In: Animals : an open access journal from MDPI
388 6 (3).
389 DOI: 10.3390/ani6030020.
- 390 Art 2 GG: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland Art 2. Online verfügbar
391 unter
392 https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_2.html, zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- 393 HUK Coburg: Welche Versicherung zahlt, wenn es zu Silvesterschäden kommt? Hg. v.
394 HUK Coburg. Online verfügbar unter [https://www.huk.de/haus-](https://www.huk.de/haus-haftungrecht/ratgeber/silvester-schaeden-vermeiden.html)
395 [haftungrecht/ratgeber/silvester-schaeden-vermeiden.html](https://www.huk.de/haus-haftungrecht/ratgeber/silvester-schaeden-vermeiden.html), zuletzt geprüft am
396 12.08.2025.

- 397 INSA Meinungstrend (2025): Befragung in Deutschland im Auftrag von PETA. Sollte
 398 privates Feuerwerk Ihrer Meinung nach grundsätzlich gesetzlich untersagt werden?
 399 Hg. v. INSA. Online verfügbar unter [https://www.peta.de/wp-](https://www.peta.de/wp-content/uploads/2025/01/Praesentation-PETA-Deutschland-Januar-2025.pdf)
 400 [content/uploads/2025/01/Praesentation-PETA-Deutschland-Januar-2025.pdf](https://www.peta.de/wp-content/uploads/2025/01/Praesentation-PETA-Deutschland-Januar-2025.pdf), zuletzt
 401 geprüft am 13.08.2025.
- 402 Khedr, Mohamed; Liu, Xiansheng; Hadiatullah, Hadiatullah; Orasche, Jürgen;
 403 Zhang, Xun; Cyrus, Josef et al. (2022): Influence of New Year's fireworks on air
 404 quality – A case study from 2010 to 2021 in Augsburg, Germany. In: Atmospheric
 405 Pollution Research (3), S. 101341. DOI: 10.1016/j.apr.2022.101341.
- 406 L. O'Sullivan (2024): Drohnen-Lichtshows statt konventionellem Feuerwerk – Eine
 407 grüne Alternative? Hg. v. Reset Digital for Good. Online verfügbar unter
 408 [https://reset.org/drohnen-lichtshows-statt-konventionellem-feuerwerk-eine-](https://reset.org/drohnen-lichtshows-statt-konventionellem-feuerwerk-eine-gruene-alternative/)
 409 [gruene-alternative/](https://reset.org/drohnen-lichtshows-statt-konventionellem-feuerwerk-eine-gruene-alternative/), zuletzt geprüft am 12.08.2025.
- 410 Lyu, Jia; Chen, Yongyan; Zhang, Lan; Yan, Xu; Tudi, Muyesaier (2025): Exposure
 411 to perchlorate via drinking water from eight major water basins in China and its
 412 health risks across different age groups. In: Scientific reports 15 (1), S.
 413 4580. DOI: 10.1038/s41598-025-89057-2.
- 414 Manchanda, Chirag; Kumar, Mayank; Singh, Vikram; Hazarika, Naba; Faisal, Mohd;
 415 Lalchandani, Vipul et al. (2022): Chemical speciation and source apportionment
 416 of ambient PM_{2.5} in New Delhi before, during, and after the Diwali fireworks.
 417 In: Atmospheric Pollution Research 13 (6), S. 101428. DOI:
 418 10.1016/j.apr.2022.101428.
- 419 NABU (Hg.) (2014): Mythos klimafreundliche Containerschiffe. Handelsschiffe
 420 gehören zu den größten Luftverschmutzern weltweit. NABU. Online verfügbar unter
 421 [https://www.nabu.de/umwelt-](https://www.nabu.de/umwelt-undressourcen/verkehr/schifffahrt/containerschifffahrt/16646.html)
 422 [undressourcen/verkehr/schifffahrt/containerschifffahrt/16646.html](https://www.nabu.de/umwelt-undressourcen/verkehr/schifffahrt/containerschifffahrt/16646.html), zuletzt
 423 geprüft am 10.08.2025.
- 424 NABU (2022): Feuerwerke – Eine Belastung für Natur und Umwelt. NABU-Standpunkt
 425 zum Einsatz von Ganzjahres-/Sommer- und Silvesterfeuerwerken. Hg. v. NABU. NABU.
 426 Online verfügbar unter [https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nabu/nabu-](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nabu/nabu-papiere/standpunkt-feuerwerk-2022.pdf)
 427 [papiere/standpunkt-feuerwerk-2022.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nabu/nabu-papiere/standpunkt-feuerwerk-2022.pdf), zuletzt geprüft am 11.08.2025.
- 428 Pace, Colette; Vella, Alfred J. (2019): Contamination of water resources of a
 429 small island state by fireworks-derived perchlorate: A case study from Malta.
 430 In: Environmental pollution (Barking, Essex : 1987) 250, S. 475–481. DOI:
 431 10.1016/j.envpol.2019.04.012.
- 432 Petrowski, Katja; Bastianon, Christina Diane; Bühner, Stefan; Brähler, Elmar
 433 (2019): Air Quality and Chronic Stress: A Representative Study of Air Pollution
 434 (PM_{2.5}, PM₁₀) in Germany. In: Journal of occupational and environmental medicine
 435 61 (2), S. 144–147. DOI: 10.1097/JOM.0000000000001502.
- 436 Riemer, Stefanie (2019): Not a one-way road-Severity, progression and prevention
 437 of firework fears in dogs. In: PloS one 14 (9), e0218150. DOI:
 438 10.1371/journal.pone.0218150.
- 439 SprengG. SprengG - Gesetz über explosionsgefährliche Stoffe (2025). Online
 440 verfügbar unter <https://www.gesetze-im->

- internet.de/sprengg_1976/BJNR027370976.html, zuletzt aktualisiert am 12.08.2025,
zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- Statistisches Bundesamt (26.11.2024): Wieder mehr Feuerwerkskörper importiert:
+6,8 % von Januar bis September 2024 gegenüber Vorjahreszeitraum. Zahl der Woche
Nr. 48 vom 26. November 2024. Online verfügbar unter
[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-
derWoche/2024/PD24_48_p002.html?](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-derWoche/2024/PD24_48_p002.html?), zuletzt geprüft am 10.08.2024.
- Umweltbundesamt (2023): Silvesterfeuerwerk: Einfluss auf Mensch und Umwelt.
Umweltbundesamt. Online verfügbar unter
[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_-
hg_silvesterfeuerwerk.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/uba_-hg_silvesterfeuerwerk.pdf).
- Umweltbundesamt (2025): Feinstaub durch Silvesterfeuerwerk. Online verfügbar
unter
[https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschatstoffe/feinstaub/feinstaub-
durch-silvesterfeuerwerk](https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschatstoffe/feinstaub/feinstaub-durch-silvesterfeuerwerk), zuletzt aktualisiert am 29.04.2025, zuletzt geprüft am
29.04.2025.
- van Herwijnen, Ineke R.; Vinke, Claudia M.; Arndt, Saskia S.; Roulaux, Pascalle
E. M. (2024): Firework aversion in cats and dogs as reported by Dutch animal
owners. In: Veterinary and animal science 26, S. 100402. DOI:
10.1016/j.vas.2024.100402.
- Verband kommunaler Unternehmen (03.01.2022): VKU: Feuerwerkverbot an Silvester
reduziert Müllaufkommen / Entsorgungstipps zu Silvester: VKU. Online verfügbar
unter [https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2021-
pressemitteilungen/vku-feuerwerkverbot-an-silvester-reduziert-muellaufkommen-
entsorgungstipps-zu-silvester](https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2021-pressemitteilungen/vku-feuerwerkverbot-an-silvester-reduziert-muellaufkommen-entsorgungstipps-zu-silvester), zuletzt geprüft am 11.08.2025.
- VPI - Verband der Pyrotechnischen Industrie: Silvesterfeuerwerk verzeichnet
historischen Umsatz. Leuchter, Charlotte. Online verfügbar unter
[https://www.feuerwerk-
vpi.de/fileadmin/Dokumente/Presse/
20250314_PM_Feuerwerk_Umsatzbilanz.pdf#:~:text=
=M%C3%A4rz%202025%20%7C%20Die%20deutsche%20pyrotechnische%20Branche%20ist,v
chnet%20damit%20ein%20Umsatzplus%20von%20rund%2010%20Prozent., zuletzt
geprüft
am 13.08.2025.](https://www.feuerwerk-vpi.de/fileadmin/Dokumente/Presse/20250314_PM_Feuerwerk_Umsatzbilanz.pdf#:~:text=)
- YouGov (2023): Würden Sie ein generelles bundesweites Verbot von privatem
Feuerwerk befürworten oder ablehnen? | Frage des Tages. Hg. v. YouGov. Online
verfügbar unter [https://yougov.de/topics/society/survey-
results/daily/2023/01/04/00692/1](https://yougov.de/topics/society/survey-results/daily/2023/01/04/00692/1), zuletzt aktualisiert am 13.08.2025, zuletzt
geprüft am 13.08.2025.
- ZDFheute (2025a): Böllerunfälle in der Silvesternacht: Tote und Verletzte.
Online verfügbar unter [https://www.zdfheute.de/panorama/silvester-nacht-tote-
verletzte-boeller-100.html?utm_source=chatgpt.com](https://www.zdfheute.de/panorama/silvester-nacht-tote-verletzte-boeller-100.html?utm_source=chatgpt.com), zuletzt aktualisiert am
13.08.2025, zuletzt geprüft am 13.08.2025.
- ZDFheute (2025b): Silvester: Niederlande verbieten privates Feuerwerk. Online
verfügbar unter <https://www.zdfheute.de/panorama/niederlande-boeller-verbot->

484 [silvester-100.html](#), zuletzt aktualisiert am 13.08.2025, zuletzt geprüft am
485 13.08.2025